



FAQ

Social-Media-Angebote üben auf Kinder und Jugendliche eine große Faszination aus und werden häufig intensiv und gerne zur Kommunikation mit Gleichaltrigen, Selbstdarstellung oder auch zur Unterhaltung genutzt. Die Nutzung ist zugleich in vielen Familien Anlass für Diskussionen und Gespräche. Wie in den einzelnen Familien damit umgegangen wird, welche Regeln es gibt und welche Probleme im Rahmen der Nutzung auftreten können, kann sehr unterschiedlich sein.

Im Rahmen von Elternabenden können daher verschiedene Fragestellungen auftauchen. Im Folgenden sind einige zentrale Fragen aufgeführt.

Was fasziniert Kinder und Jugendliche an Social-Media-Angeboten?

Social-Media-Angebote haben eine zentrale Bedeutung in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie ermöglichen Integration und soziale Interaktion in der Gruppe. Wer nicht dabei ist, kann schnell den Anschluss an die eigene Bezugsgruppe verlieren, da die Kommunikation fast ausschließlich darüber stattfindet. Insbesondere in Entwicklungsphasen wie der Pubertät spielen Kontakt und Austausch mit Gleichaltrigen, die eigene Selbstdarstellung, Bestätigung und Zuspruch durch andere, aber auch Individualität, Abgrenzung und die Ausübung der eigenen Kreativität eine wichtige Rolle. Social-Media-Angebote bieten mit ihren zahlreichen Funktionen eine Plattform, um diese Bedürfnisse zu erfüllen und sind daher sehr attraktiv für junge Nutzerinnen und Nutzer. Zudem erschließen die Angebote durch ihre große Reichweite einen Bereich, der weit über den eigenen Alltag und Freundeskreis hinausgeht und neue Erfahrungen und Eindrücke ermöglicht. Die wichtigsten Nutzungsmotive sind Selbstdarstellung, Teilhabe, Vernetzung und Beziehungspflege, Unterhaltung und Information.

Welche Vor- und Nachteile haben Social-Media-Angebote?

Social-Media-Angebote ermöglichen durch Funktionen wie Liken, Kommentieren und Teilen oder Chatten die einfache Kontaktpflege auch über weite Distanzen. Auch das Präsentieren der eigenen Persönlichkeit, Meinung und Haltung sowie entsprechendes Feedback ist schnell möglich. Durch das häufige Teilen ungefilterter Informationen steigt aber auch das Risiko mit ungeeigneten Inhalten in Kontakt zu kommen, z. B. Rechtsextremismus, sexuelle Inhalte/Pornografie und Gewaltdarstellung. Zudem kann

es zu ungewollter Kontaktaufnahme durch Fremde kommen. Weitere Problemfelder können die Inszenierung vermeintlicher Realität, fragwürdige Schönheitsideale und die oft fehlende Trennung von Fakten und Meinungen sowie gefährliche Trends und Challenges sein.

Worauf sollten Eltern bei der Auswahl der Angebote achten?

Verschiedene Social-Media-Plattformen haben z. T. unterschiedliche Altersbeschränkungen, die in den AGB zu finden sind. Da für jüngere Nutzerinnen und Nutzer oft entsprechende Sicherheitsvorkehrungen fehlen, sollten Eltern das Mindestalter eines Angebots beachten, um mögliche Risiken vorzubeugen. Informationen hierzu gibt es unter www.klicksafe.de/mindestalter.

Wie können Eltern ihre Kinder bei der Nutzung von Social-Media-Angeboten begleiten?

Eltern sollten Interesse zeigen für die Inhalte und Angebote, die die Kinder und Jugendlichen nutzen oder nutzen möchten. Wichtig sind ein offener und gegenseitiger Austausch und die Vorbildfunktion der Eltern. Auch feste familiäre Regeln können helfen, z. B. keine Mediennutzung während der Essens- und Schlafenszeiten oder kein Smartphone während der Hausaufgaben. Anregung bietet der [Mediennutzungsvertrag](#). Darüber hinaus sollten – je nach Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen – Themen wie Selbstdarstellung, die über Social-Media-Angebote vermittelte Darstellung von Realität sowie Kontakt zu Fremden oder ungeeignete Inhalte angesprochen werden. Unterstützung bieten die „**Handlungstipps**“ für Eltern im Bereich „Social Media: Nutzung und Funktionen“.

Wo finden Eltern Informationen und Unterstützung?

Wenn Eltern feststellen, dass ihr Kind problematisches Verhalten im Umgang mit Social-Media-Angeboten zeigt, können sie sich professionelle Hilfe suchen. Sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Eltern bieten verschiedene Institutionen Unterstützung, z. B. über Online-Plattformen, Elterntelefone oder Familienberatungen. Anlaufstellen und Beratungsangebote sowie weitere Tipps und Informationen finden sich in der „**Linkliste: Weiterführende Informationsangebote**“ bzw. „**Linkliste: Beratungsstellen und Hilfsangebote**“ im Bereich „Social Media: Nutzung und Funktionen“.